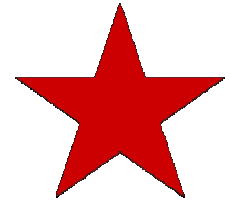


Lindau hoch



Nr. 15

Lindau, 8. März 2021, Internationaler Frauentag!

„Die ‚alte‘ Welt liegt im Sterben, die ‚neue‘ ist noch nicht geboren. Das ist die Zeit der Monster.“ Antonio Gramsci 1937, (KPI)



Neue Reutiner Betonbunker

Die neuen bezahlbaren GWG-Wohnungen im Reutiner Münchhofareal sind hoch willkommen. Das Aussehen der Betonbunker (hier der Blick von der Rickenbacher Straße) ist eine Beleidigung und fördert Depressionen bei den dort wohnenden Menschen. Mindestens 15 große Bäume fehlen bisher auf dem Gelände, um in der Sommerhitze kühlenden Schatten spenden zu können und zu verhindern dass sich der Beton zu sehr aufheizt. Längst ist auch bekannt, dass Bäume in Häusernähe Depressionen vorbeugen können.

Schämt Euch!

Ihr Entscheiderinnen und Entscheider in der EU-Bürokratie, in der Bundesregierung und in den Landesregierungen. In den Flüchtlingslagern rund um das Mittelmeer hungern, frieren und sterben Menschen und Ihr habt nicht die Courage, diese Menschen herein in die Wohlstands-EU zu holen.

Foto: Flüchtlingssolidaritätszelte vor dem

Lindauer Rathaus am 6. und 7. Februar 2021. Solidaritätsspendenkonto für eine neues Flüchtlingsrettungsschiff SARAH: IBAN: DE 68 6905 1620 0000 5949 86, Sparkasse Pfullendorf.



Wertvolles Gut auch im Bioladen

Für den deutschen Bio-Lebensmittelkonzern DENNREE arbeiten bundesweit mehr als 6.600 Menschen. Dazu gehören auch Dennrees Bioläden DENN'S, von denen es seit Oktober 2019 auch eine Filiale in Lindau-Aeschach gibt.

Wie üblich in dieser Branche, werden bei stolzen Preisen in der Regel niedrige Löhne bezahlt und Betriebsräte oder gewerkschaftliche Organisation der Belegschaft nicht gern gesehen. Ende Dezember 2020 aber verlor die Konzernleitung nun in Berlin einen Prozess, den sie gegen die marxistische Tageszeitung „junge welt“ (jw) angestrengt hatte. Diese darf deshalb weiterhin wie folgt kritisch berichten: Denree „wird in Bezug auf seine Betätigung am Markt als prosperierender Großhändler für Biolebensmittel beschrieben, der sich für ökologischen Landbau, das Tierwohl und eine intakte Natur einsetze. Im Gegensatz dazu aber verhalte er sich bei Mitbestimmungsrechten seiner Belegschaft nicht kooperativ und gewähre keine tarifliche Entlohnung...“ (vgl. „junge Welt“ vom 23. Januar 2021).



Kein schulisches „Sitzenbleiben“ im Jahr 2021. Klassenwiederholung nur, wenn der Schüler, die Schülerin es will.

Kein neuer Großparkplatz ins Zech.



Der Zecher Protest der vergangenen Wochen gegen einen neuen Großparkplatz im Zech kann erfolgreich sein, wenn der Lindauer Stadtrat umgehend beschließt, dass die erschlossene PKW-Parkfläche auf dem ehemaligen Reutiner Cofely-Gelände (Foto) für den Sommer 2021 verdreifacht wird. Die Wohnwagen- und Wohnmobilparkplätze verbleiben auf dem Parkplatz „Blauwiese“ und östlich des Reutiner Bahnhofsgebäudes lässt die Stadt 2022 ein Parkhaus für PKW und Motorräder mit direktem Zugang zum Bahnsteig 21 bauen. Foto vom 8. Februar 2021.



Soziale Gerechtigkeit statt sozialer Gleichgültigkeit!

„Das bedingungslose Grundeinkommen (BGE) und der Ausbau des Sozialstaates sind keine sich ergänzenden Konzepte. Sie stehen vielmehr klar gegeneinander, denn das BGE bricht mit dem sozialstaatlichen Prinzip, dass denen geholfen werden muss, die es brauchen. Das BGE würde völlig unterschiedslos allen gezahlt, unabhängig davon, ob eine Bedürftigkeit vorliegt. Das hat nichts mit sozialer Gerechtigkeit zu tun, sondern ist Ausdruck sozialer Gleichgültigkeit.“ **Susanne Ferschl, MdB DIE LINKE, Allgäu, 2021.**

Und sie bewegen sich doch.

Anfang März 2021 endete die „Friedenspflicht“ in der Metall- und Elektroindustrie.



Seither sind hier Warnstreiks für 4% Lohnerhöhungen und wo nötig für eine wöchentliche Arbeitszeitverkürzung bei teilweisem Lohnausgleich möglich.

Die Gewerkschaft der Lokomotivführer und Zugbegleiterinnen (GdL) kämpft derzeit für eine monatliche Lohnerhöhung von 4,8% und zusätzlich einmalig 1.300,-€ Coronahilfe. Bahn-AG-Vor-

standsvorsitzender Richard Lutz erhielt 2020 rund 1,8 Millionen €. Die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) kämpft aktuell für ein Mindestkurzarbeitergeld von monatlich 1200,-€.



**Freiheit für den Wikileaks-Gründer Julian Assange, jetzt!
Freiheit für die kurdisch-türkische Abgeordnete Leyla Güven!
Erhalt des Bargeldes in €-Münzen und Geldscheinen. Subito!**

V.i.S.d.P.: DIE LINKE im Landkreis Lindau, 88131 Lindau, Kontakt: www.die-linke-allgäu.de;